

Fahnert-Kaserne bekommt neuen Namen

„Kirchfeldkaserne“ wird vor Ort favorisiert

Von unserem Redaktionsmitglied
Theo Westermann

Die bisherige General-Fahnert-Kaserne in Neureut wird künftig einen anderen Namen tragen. Hintergrund sind schon länger vorliegende Erkenntnisse des Militärgeschichtlichen Forschungsamts in Potsdam, dass der Namensgeber General Fahnert unter anderem wegen seiner Rolle im Russlandfeldzug der Wehrmacht als nicht mehr geeignet angesehen wird, um eine Kaserne der Bundeswehr zu benennen. Diese Ergebnisse wiederum „lassen aus hiesiger Sicht nicht erkennen, dass Fahnerts Verhalten beispielgebend im Sinne der geltenden Traditionsrichtlinien war“. Seine Eignung als sinnstiftender Namensgeber (...) ist daher in Frage zu stellen“, heißt es auch in einem Schreiben des Landeskommandeurs der Bundeswehr 2014 an Gerhard Knab aus Kaufbeuren. Knab, ein Aktivist in Sachen Kasernenumbenennungen, hatte die Debatte mit zahlreichen E-Mails und Schreiben ins Rollen gebracht.

Damit nahmen die Dinge ihren Gang. Das Landeskommando wies bereits im vergangenen Jahr den Karlsruher Standortältesten an, einen Namenswechsel vorzubereiten. Sprich, es sollte ein Stimmungsbild in der eigenen Truppe erstellt sowie als Schritt Zwei mit den politischen Gremien vor Ort debattiert werden. Letztendlich entscheidet das Verteidigungsministerium. Wie die BNN erfahren konnten, haben die hiesigen Verantwortlichen alle Dienststellen

und viele ehemalige Soldaten befragt, niemand hat dabei Wert auf den Namen Fahnert gelegt. Soldaten, die damals bei der Eröffnung der Kaserne im Ortsteil Kirchfeldsiedlung 1964 im aktiven Dienst standen, konnten sich nicht mehr erinnern, warum Fahnert ausgewählt wurde. Der einzige fachliche Grund war: Fahnert galt als Begründer des militärischen Fernmeldewesen, in Neureut wurden Fernmelder stationiert. Das Meinungsbild bei den Soldaten ergab, dass ein regionaler Namen bevorzugt wird. Dies liegt im Trend der Kasernenumbenennungen der vergangenen Jahre. Ein den BNN vorliegendes Schreiben des Landeskommandos in Stuttgart an die Karlsruher Grünen, die in dieser Sache nachgefragt hatten, nannte jüngst drei potenzielle Namen: Neureuter Kaserne, Kaserne Neureut oder Kirchfeldkaserne. Am Dienstagabend debattierte der Neureuter Ortschaftsrat in nicht öffentlicher Sitzung das Thema, nachdem der hiesige Kasernenkommandant im Mai Ortsvorsteher Jürgen Stober die drei Vorschläge übermittelt hatte. Wie der Ortsvorsteher auf BNN-Anfrage sagte, sprach sich die Mehrheit des Gremiums für den Namen „Kirchfeldkaserne“ aus. Dies wird nun der Bundeswehr zurückgemeldet. Bekanntlich hat die Bundeswehr vor, auf dem Kasernengelände eine neue Bundeswehrfachschule zu errichten, als Ersatz für die baulich-marode an der Rintheimer Querallee. „Wir sind generell froh, dass es in der Kaserne weitergeht,“ so Stober über die Namensdebatte.



BALD KIRCHFELDKASERNE: Die bisherige General-Fahnert-Kaserne in Neureut steht vor einem Namenswechsel. Foto: jodo

Stichwort

General Fahnert

Friedrich Fahnert, geboren 1879, trat 1900 in die kaiserliche Armee ein. 1904 war er Angehöriger der Schutztruppe in Deutsch-Südwest in Afrika. In der Reichswehr war er Offizier für

das Nachrichtenwesen, in der Wehrmacht zuletzt Kommandeur der Luftnachrichtentruppen, involviert in den Einsatz gegen das belagerte Leningrad mit 1,1 Millionen ziviler Opfer. Er stehe fest „auf dem Boden nationalsozialistischer Weltanschauung“, hieß es in einer Beurteilung. Im April 1945 wurde Fahnert zum General der Luftnachrichtentruppe befördert. 1964 starb er in Baden-Baden. tw